

Dat Ber`mburer Blattje

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur



AG 60plus auf ihrer Fahrt nach Norderney. Neben einer Inselrundfahrt stand auch ein grillen mit der Norderneyer AG 60plus bei Johann Krey auf dem Programm.

AG 60plus in Berumbur

Einmal im Monat bleibt bei einigen Senioren die Arbeit zu Hause liegen, denn die AG 60plus in Berumbur ruft. Mit der Zahl 60 ist natürlich das Lebensalter gemeint und entsprechend sind die Veranstaltungen dieser Gruppe: dem Alter angepasst.

Das 15-jährige Bestehen dieser Gruppe wird im Juni im Kreise der Mitglieder natürlich entsprechend gefeiert.

Es waren Gerd-Richard Freese und der mittlerweile leider verstorbene Rolf Günther, die von der SPD Mitgliederversammlung beauftragt wurden, eine AG 60plus in Berumbur aufzubauen. Ziel war und ist es, für Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre ein monatliches Treffen zu veranstalten, und durch gemütliches Beisammensein die Gemeinschaft zu pflegen. Dazu gehören Pflege alter Traditionen und Vorträge, aber auch gemeinsame Fahrten und Besichtigungen.

Die Beiden machten sich umgehend ans Werk und am 27. Juni 2002 trafen sich erstmals die interessierten Mitglieder. Von Anfang an war klar, dass sich das Angebot nicht nur an SPD-Mitglieder, sondern an alle Bürgerinnen und Bürger richten sollte. So hat sich die AG zu einer überparteilichen Gruppe entwickelt, zu der inzwischen auch Teilnehmer aus Hage, Großheide und sogar Lintelmarsch gehören.

Die Treffen können vielfältiger nicht sein. Beim gemütlichen Beisammensein wird beispielsweise über Oster- oder Weihnachtsbräuche geredet. Es wird mit dem Struukbessen geworfen, natürlich mit abschließendem Kohlessen oder einfach einmal „nur“ geredet. Dann gibt es Vorträge. Sie beinhalten Themen wie Probleme im Alltag (Rechts- und Rentenfragen, Verkehrssicherheit, medizinische Vorträge) aber auch Fragen zu beispielsweise Rettungswesen oder Patientenverfügungen.

Besonders beliebt sind die Reisen. Dazu gehören Werksbesichtigungen, Besuche von Museen aber auch Vergnügungsfahrten mit dem Schiff über die Kanäle oder per Bus zu unseren niederländischen Nachbarn. Zum Abschluss gibt es dann meistens ein gemeinsames Abendessen in einem guten Lokal. Die weitesten Reisen führten die Senioren nach Hannover zum Landtag und vom 16.-19. April 2007 sogar nach Berlin zum Bundestag.

„Das Wichtigste ist die Gemeinschaft“, sagt Gerd-Richard Freese. Jeder kann, muss aber nicht jedes mal zur Stelle sein, wenn die Gruppe sich trifft. Aber, so sagt er auch, ist es schön, wenn bei Abwesenheit eines treuen 60plusler besorgte Fragen nach dem warum gestellt werden. Man ist nicht vergessen und kümmert sich um einander.

Ab 7.00 Uhr frische Brötchen und andere Leckereien im Ferienpark

Nach Schließung des Kiosks im Ferienpark und der Bäckerei an der Hauptstraße war der Weg der Gäste und Einheimischen zu frischem Brot, Brötchen und leckeren Wurstwaren weit geworden.

So auch für Dennis Dahlmann von der SPD Berumbur. Mit viel Engagement versuchte er Abhilfe zu schaffen und hatte Erfolg.

Seid dem 11. April bietet Herr Ennen von der Bäckerei Ennen Bürgern und Gästen in Berumbur auf dem Parkplatz am Kurzentrum täglich morgens ab 7.00 Uhr eine breite Palette von Backwaren und Kuchen-



spezialitäten an. Auch Wurstwaren vom eigenen Schlachter, Eier, Kaffee, Milch und Tee gehören zum Angebot. Sogar Sonderwünsche versucht der routinierte Bäcker zu erfüllen.

„Ich freue mich, dass wir mit Herrn Ennen jemanden gefunden haben, der seit Jahren Erfahrung in diesem Bereich hat,“ sagt Dennis „die Firma Ennen steht bereits in mehreren Gemeinden entlang der Küste und beliefert zahlreiche öffentliche Einrichtungen im Landkreis Aurich. Ich hoffe, dass das Angebot gut angenommen wird.“ Das wünschen wir natürlich auch. Und: Dennis, haste fein gemacht. Die Kunden werden es Herrn Ennen und dir danken.

Aus der Ratssitzung

Stichpunktartig möchten wir hier mal die Ergebnisse der Ratssitzung vom 27. März wiedergeben.

Bericht der Verwaltung:

- Der Auftrag für die Spielgeräte des Kinderspielplatzes im III. Bauabschnitt Arends Land wurde vergeben.
- Auf Wunsch der Anwohner Arends Land soll eine Absperrung erfolgen. Sie befürchten, die Straße durch die Siedlung könne zu einer Durchgangsstraße für alle werden.
Den Anwohnern wird seitens der Verwaltung ein Vorschlag unterbreitet.

Umbenennung Alter Postweg

In der Samtgemeinde Hage gibt es zwei Straßen mit dem Namen „Alter Postweg“. In Hagermarsch und in Berumbur. Um Verwechslungen im Postverkehr und, vor allem, bei Rettungseinsätzen zu vermeiden, wurde die Berumburer Straße in „Postdrift“ umbenannt.

Zinsanpassung für ein Darlehen

Berumbur hat der Samtgemeinde Hage im Jahre 2001 ein Darlehen gewährt. Ende 2016 endete die Höhe der vereinbarten Verzinsung. Sie muss ab 2017 neu geregelt werden und wurde jetzt mit 0,5 % für die nächsten 5 Jahre vorgeschlagen. Berumbur bekommt jetzt 0,2 % mehr als auf dem freien Markt erhältlich, die Samtgemeinde bezahlt 0,2 % weniger.

Jugendarbeit Berumbur

Nach fast 15 Jahren hat sich der Jugendklub aus Berumbur verabschiedet. Es gab keinen Bedarf mehr. Die Jugendlichen haben andere Ziele. Der Mietvertrag der Räumlichkeiten wird gekündigt aber wichtig: die eingesparten Kosten von etwa 10000 Euro sollen weiterhin den Jugendlichen in Form von Unterstützung für eine zielgerichtete Arbeit oder Veranstaltungen bereitgestellt werden.

Haushalt 2017

Unser Ergebnishaushalt* 2017 kann nur mit Mühe ausgeglichen werden. Was in diesem Jahr noch so gerade ging, dürfte im nächsten Jahr wohl nicht mehr klappen. Dann werden wir wohl leider die Steuern erhöhen müssen. Darüber sind sich alle im Rat einig.

Im Finanzhaushalt* dagegen geht es uns blendend. Da konnten wir ohne in Schwierigkeiten zu kommen 6000 Euro für eine künftige Weihnachtsbeleuchtung und 15000 Euro für einen Bewegungsparcours einstimmig bewilligen.

** siehe unten Extraartikel*

Roof Holling bleibt SPDler

Im Zeitungsbericht über die Ratssitzung zitierte die Reporterin des Ostfriesischen Kurier's unseren Roof Holling und setzte hinter seinen Namen in Klammern CDU. Und das noch auf der ersten Seite. Im Innenteil wurde er dann richtigerweise der SPD zugeordnet. Nach 49 Jahren Mitgliedschaft in der SPD fühlt er sich bei den Sozis immer noch bestens aufgehoben.

Über den Lapsus der Reporterin konnte er nur schmunzeln und sagte, es passe optisch schon nicht zusammen, Roof Holling und CDU. Eine angebotene Berichtigung in der Zeitung lehnte er ab. „Bruukt ne, de Lü de mi kennen, weeten, dat ik Sozi bin. Wenn dor AfD ston harr, weert wat anners west.“

Ergebnishaushalt? Finanzhaushalt? Was ist das eigentlich? Oder: ist Berumbur nun reich oder nicht?

Immer wieder wird betont, wie wohlhabend Berumbur ist. Dann taucht plötzlich das Wort Steuererhöhung auf. Wie geht das zusammen? Spinnen die Leute im Gemeinderat oder was ist da eigentlich los?

Nun, vielleicht spinnen wir auch wohl mal, aber leider ist die Sache mit dem Haushalt etwas verwickelt. Es gibt nämlich zwei Töpfe. Das ist vom Gesetzgeber so vorgeschrieben.

In dem einen, dem Ergebnishaushalt, fließen alle Einnahmen rein und alle laufenden Kosten werden daraus bezahlt, ähnlich dem Girokonto einer Familie. Die größte Einnahme im Ergebnishaushalt ist der Anteil an der Einkommensteuer, gefolgt von der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer. Die dicksten Batzen zahlen müssen wir an den Landkreis und an die Samtgemeinde. Das nennt sich Umlage. In diesem Topf, dem Ergebnishaushalt, gärt es (nicht nur) in Berumbur, denn die Einnahmen konnten in diesem Jahr noch so gerade die Ausgaben decken. Da wird es im nächsten Jahr ganz eng.

Der andere Topf ist der Finanzhaushalt. In diesem Topf werden alle Investitionsausgaben zusammengefasst. Also mal gaaanz grob gesagt, ein Sparbuch, das nur für Anschaffungen gedacht ist. Im Finanzhaushalt hat Berumbur Werte in Höhe von ungefähr einer Million Euro. So haben wir zwar Geld um eine Weihnachtsbeleuchtung oder einen Bewegungsparcours im Kurpark am Kiessee anzuschaffen, nicht aber das Geld für Straßenreparaturen, weil die aus dem anderen Topf gezahlt werden müssen.

Zusammengefasst also, der Finanzhaushalt ist nur für Investitionen vorgesehen, der Ergebnishaushalt jedoch muss sich selbst finanzieren. Und da galoppieren uns die Ausgaben weg. Darum drohen im nächsten Jahr Steuererhöhungen.

Sind wir nun reich oder nicht? Wir antworten mit einem klaren JEIN.



Recht überschaubar war in diesem Jahr die Anzahl der Freiwilligen, die sich zur Säuberung der Gräben in Berumbur trafen. Die Grundschule wird noch eine Extraktion veranstalten.

Spende übergeben

2200 Euro konnte der Shanty Chor Freesenkraft den Kindergartenleiterinnen der vier Kindergärten in Berumbur übergeben. Das Geld ist der bisherige Erlös aus dem Verkauf des Buches „Bei Bier und Korn“. Der Shanty Chor hatte viele der Geschichten vom Autoren Werner Heinrich Schönherr, die jeden Samstag im Kurier veröffentlicht werden, als Buch auf dem Markt gebracht. Da das Buch voll durch Spenden von Privatleuten, der Gemeinde Berumbur und natürlich dem Shanty Chor finanziert wurde und WH Schönherr auf seine Tantiemen verzichtete, konnten die Einnahmen zu 100% einem wohltätigen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Nach Absprache mit dem Autoren entschied man sich, das Geld den Kindergärten in Berumbur für musikalische Frühförderung zu spenden.

In Anwesenheit der Leiterinnen der Kindergärten, Frau Dobrzynski von der Samtgemeinde Hage und WH Schönherr überreichte der Shanty Chor Vorstand das Geld. Jeder der vier Kindergärten erhielt somit 550 Euro. Die Leiterinnen der Kindergärten zeigten sich sehr erfreut über die finanzielle Unterstützung. Neben dem Geld erhielt jeder Kindergarten einen vollen Karton der Bücher, die sie selbst verkaufen können. Außer in den Kindergärten kann das Buch auch weiterhin bei der Firma Cassens in Hage, bei Roolf Holling (Tel. 04936/7683) oder WH Schönherr (04936/916464) erworben werden.

Uns plattdütsch Eck:

Witz: Ik bin güstern an't Speegel verbi loopen un docht, dat is nu genug. Must offnähmen. Hebb ik ok mukt. De Speegel is wech.

Spröök: Ördnung is, wenn man weet, wor man ne söken bruukt.

Wenn't um Ber`mbur geit, proot mit uns!

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| Roolf Holling 7683 roolf.anne@gmx.de | Hans Krey 9175421 Ha-krey@kabelmail.de | Cornelius Peters 8241 peters.cornelius@web.de | Heidrun Schmidt-Pflüger 990069 zora29@kabelmail.de | Udo und Doris Schmidt 2237 udo.schmidt6@gmx.de |
|---|---|--|---|---|

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und Udo Schmidt, Wiechers Land 22, 26524 Berumbur